

Rikola Verlag

WIEN + LEIPZIG + MÜNCHEN

Von der rechts und links stehenden Presse glänzend aufgenommen wurde:

Ludwig Winder

Die jüdische Orgel

□

Roman

Einige Pressestimmen:

Die dichterische Kraft, die Energie des Stils und die unerbittliche Fortführung der Charaktere haben an sich selbst in ihrem dunklen Ernst eine unendliche sichtliche Bedeutung. Sie heben dieses freckenhaft erstrahlende Buch aus dem Gallert moderner Zufallsproduktion. *Max Brod.*

*

... Winder ist ein Gestalter von überaus großem psychologischen Scharfblick und reicher Sprachgewalt. Meisterlich gibt er das Ringen des Knaben mit der Wortenge der Talmudwelt, ebenso meisterlich die Vieldeutigkeit der mann-weiblichen Beziehung, die Wechselseitigkeit von Seelischem und Körperlichem. . . . Sicher ist, daß Ludwig Winder eine wichtige epische Hoffnung darstellt. *Rudolf Kayser im „Berliner Börsencourier“.*

*

Es fällt nicht schwer, diesem Buche einen lebhaften Erfolg zu prophezeien, zumindest aber darf man gewiß sein, daß es in den Brennpunkt einer Debatte gerückt und nachdrücklich angegriffen und verteidigt werden wird. *Neue Freie Presse.*

*

In diesen nicht ganz zweihundert Seiten ist die Fülle des Geschehens und der inneren Wandlungen unbarmherzig auf die knappste und entscheidendste Formel komprimiert. *Berliner Börsenzeitung.*

*

Das Buch reiht förmlich in seinen Bann. Eine Meister- und Schöpferhand entrollt Schicksale. *Paul Frank.*

*

Mit einer Dynamik von atemberaubender notorischer Kraft und einem Temperament und Rhythmus, die ungebündelt dahinströmen, malt Ludwig Winder mit der Darstellung eines Einzelschicksales Leid und Kraft, Glück und Unheil, Uebermut und Demut, Herrschermut und Sklavenseele einer ganzen Rasse. Ein Buch, in dem das Martyrium nicht nur des modernen Juden, sondern der ganzen Menschheit aufschreit. *Hamb. 8 Uhr-Abendblatt.*

*

Die Form des Berichtes, die den inneren Jargon der Seele in magisch einprägsame Bilder und plastischen Worttanzen zwingende Sprache ist meisterhaft. *Berliner Nationalzeitung.*

Wir bitten, diesen Roman ständig auf Lager zu halten.

Bestellzettel anbei.